

Liebe Freunde,

www.kinderhilfe-westafrika.de

info@kinderhilfe-westafrika.de

Tel.: 03661 - 612281

Fax: 03661 - 612282

Kinderhilfe Westafrika e.V.
Dorfstraße 18
07987 Mohlsdorf-
Teichwolframsdorf

Wieder gibt es von unseren Projekten viel Neues zu berichten. Die Erweiterung des Kindergartens in Burkina Faso ist abgeschlossen. In Benin haben wir für das Waisenhaus Tabitha etwas Besonderes vor. Und wir helfen auch in Nigeria, wo Boko Haram unendliches Leid über die Menschen bringt. Den Freundebrief wird es jetzt seltener geben, dafür aber häufiger Kurznachrichten per E-Mail. Diese und weitere Nachrichten im aktuellen Freundebrief.

Nachruf:

Mit großer Bestürzung haben wir vorgestern vom Tod unserer Freiwilligen Katrin Quade nebst Mutter und Freund erfahren. Sie waren nach einer Besuchswoche in Benin auf dem Weg zum Rückflug als das Auto mit einem auf falscher Spur entgegenkommenden LKW frontal zusammen stieß. Alle PKW Insassen incl. des einheimischen Fahrers waren sofort tot. Wir bitten euch, die Familien, sowie ihre Mitfreiwilligen und die Kinder im Projekt im Gebet zu begleiten. Dass Gott ihnen Trost, Kraft und Frieden schenken möge, in dieser schweren Zeit. Es wird für alle noch eine Weile dauern, dies alles zu begreifen und zu verarbeiten.

Freiwilligendienste

Die Bundesregierung fordert von allen Entsendeorganisationen, dass sie sich zertifizieren lassen (Qualitätsmanagement). Diesen Prozess haben wir fast abgeschlossen, und dank des großartigen Einsatzes unserer Mitarbeiterin Sarah voraussichtlich bestanden. In diesem Brief werden wir weniger von den Freiwilligen direkt berichten, sondern von den Projekten, in denen größtenteils auch Freiwillige eingesetzt sind.

Burkina Faso

Kindergarten:

Die Erweiterung des Kindergartens, wie im letzten Freundebrief beschrieben, ist abgeschlossen. Im Bild ist rechts noch der zuletzt gebaute Hangar zu sehen unter dem die Kinder im Schatten spielen können. Den Kindergarten besuchen sowohl einige Waisenkinder aus dem Dorcas-Waisenprogramm als auch Kinder aus ärmeren Familien, die geringe Gebühren bezahlen. Durch diese Gebühren und die Waisen-Patenschaften kann der Kindergarten nachhaltig wirtschaften und somit für viele Menschen ein Segen sein.



Schneiderinnenausbildung:

Wenn ein Projekt längere Zeit gut läuft, verliert es schnell an Attraktivität, weil es keine „aufregenden“ Neuigkeiten gibt. Trotzdem ist es nach wie vor ein riesengroßer Segen für Mädchen, die sonst keine Chance auf eine Ausbildung hätten. Im Container hatten wir transparente Wellplatten mitgegeben. Sie wurden auf dem Dach des Wohnheimes montiert, wodurch die Mädchen viel mehr Licht für den Unterricht haben (der im 3. Lehrjahr im Obergeschoss stattfindet). Für 15 Mädchen suchen wir noch Paten.



Straßenjungsprojekt:

Vor kurzem gründete das Dorcas-Jungs-Projekt einen eigenen Verein, den „FC Dorcas“. Als Verein können die Jungs nun in der offiziellen Fussballliga mitspielen und an Turnieren teilnehmen. Dank eines Spenders aus Deutschland konnten die Eltern von Jonas, der sich als Freiwilliger mit großem Engagement im Projekt einbringt, kürzlich bei einem Besuch Mannschaftstrikots für den FC Dorcas mitbringen. Die Jungs sind unheimlich stolz und motiviert ihr Leben zu meistern. Das Projekt macht einen riesen Unterschied in ihrem Leben!

Konto:
Kinderhilfe
Westafrika e.V.
Sparkasse Gera-Greiz
BIC: HELADEF1GER
IBAN: DE0383050000000652164

Eingetragen im Vereinsregister
des Amtsgerichtes Greiz Nr. VR 220732
Gemeinnütziger Verein lt. Freistellungsbe-
scheid des Finanzamtes Gera vom 04.06.2008
Steuernummer 161/141/42488

Ghana:

Jirapa:



Seit unsere ersten Freiwilligen im Jahr 2009 nach Ghana gingen, geben sie Computerunterricht in der von Pastor Daniel Ayembilla, (Leiter unserer Partnerorganisation), gegründeten Schule. Bisher fehlte es an Stromanschlüssen, auch Computer standen nicht zur Verfügung. Es stellt sich natürlich die Frage, wieviel Sinn so ein „Trockenunterricht“ macht. Seit langem stand der Wunsch nach einem Computerraum. Ende 2014 konnten wir mit Hilfe einer staatlichen Förderung von 75% der Kosten ein Computerkabinett finanzieren. Hier können endlich die vor drei Jahren vom Vater einer Freiwilligen gespendeten PC's genutzt werden. Dieses Kabinett ist sogar einzigartig in der gesamten Gegend, so dass der Staat bereits angefragt hat, ob er den Raum für Prüfungen nutzen kann.

OVC-Programm:

Unsere Partnerorganisation FLM hat an mehreren Standorten im Ghana ein Programm für Waisenkinder und Kinder aus schwierigen Lebensumständen, das OVC Programm, aufgebaut. In dessen Rahmen findet mehrmals wöchentlich Nachmittagsunterricht in Extra Classes für die Kinder statt, der von einheimischen Lehrern und unseren Freiwilligen gestaltet wird. Zudem werden die Kinder je nach Bedarf darüber hinausgehend individuell gefördert. Die Extra Classes gehen bisher bis zur Junior High School (vergleichbar Realschulabschluss). Nun sollen Jugendliche auch darüber hinaus gefördert werden, dass sie die Senior High School oder eine technische Schule besuchen können. Diese sind mit sehr hohen Kosten verbunden, was sich viele Familien nicht leisten können. Zur Unterstützung des OVC-Programms in Ghana wurde ein neues Patenschaftsprojekt eingerichtet. Weitere Informationen dazu findet ihr auf unserer Homepage.

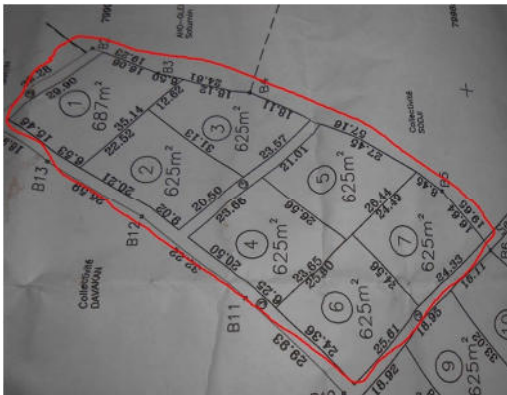
Benin:

Natitingou - College Sion:

Das christliche College Sion in Natitingou, wo zwei Freiwillige Dienst tun, hat von uns 2500 Euro erhalten um eine kleine Hühnerfarm aufzubauen. Damit soll eine nachhaltige Eigenfinanzierung des Colleges gefördert werden. Das College ist aus einer ehemaligen Missionsschule entstanden. Das Problem dort sind die ziemlich heruntergekommenen Gebäude. Dadurch ist ein entsprechendes Schulgeld kaum zu erzielen. Das College hat zehn Computer aus unserem letzten Container erhalten. Nun ist ein Nachwächter nötig, den wir für die nächsten drei Monate finanziert haben. Gern nehmen wir Spenden für dieses Projekt zur Gebäuderenovierung entgegen. Im Bild Direktor René Sobabe mit Frau, unseren Freiwilligen Antonie und Caroline sowie ein paar Schülern. Im Hintergrund die kleine Hühnerfarm für 150 Hühner.



Mougnon - Waisenhaus Tabitha:



Wir haben beschlossen einen Grundstückskauf (4400m²) zu unterstützen. Das Waisenhaus hat bisher nur gemietete Räume. Der Leiter, Pastor Ernest Ahouignan hat die Jungs mit in seiner Wohnung untergebracht. In einem zweiten Gebäude wohnen die Mädchen mit unseren zwei Freiwilligen. Das Grundstück konnte inzwischen für 5500, statt zunächst angesetzten 7500 Euro, gekauft werden, da der

Eigentümer dringend Geld brauchte. Wir möchten demnächst den Bau eines neuen Gebäudes unterstützen. Zudem hat das Waisenhaus Tabitha eine Nähmaschine aus dem Container bekommen, worüber sich alle sehr gefreut haben. Nun können sie selbst einiges nähen und auch ein Mädchen das zur Schneiderin ausgebildet wird, kann im Heim üben und arbeiten. Projektpatenschaften für das Waisenhaus in Mougnon sind sehr willkommen. (Betreff: Mougnon)



Nigeria:

Benin-City-Home for the needy (Pastor Solomon Folorunsho):

Eigentlich wollten wir kein weiteres Land in unsere Arbeit aufnehmen um uns auf die vorhandenen Projekte zu konzentrieren. Angesichts der Not in Nigeria konnten wir diesen Vorsatz jedoch nicht aufrecht erhalten.

Wir haben seit langer Zeit Kontakt zu Pastor Solomon Folorunsho aus Nigeria, der bereits öfter in Deutschland zu Besuch war. Ich kenne ihn und seine Arbeit schon sehr lange. Wir wollten vor ein paar Jahren Freiwillige zu ihm senden. Dann wurde aber Nigeria für weltwärts-Freiwillige wegen der Sicherheitslage gesperrt. Bisher hatten wir uns dort nicht aktiv engagiert.

Pastor Solomon leitet den Verein ICCFMissions für die geistliche Arbeit und hat ein Gelände von 30ha zur Verfügung, auf dem sich ein Konferenzzentrum (ein größeres Dach für Veranstaltungen) und das Waisenhaus „Home For The Needy“ befindet. Dort betreuten er und sein Team bereits 550 Kinder aus schwierigen Verhältnissen und Waisenkinder mit wenigen Mitteln. Durch einen befreundeten Pastor im Norden war er über die Ereignisse dort stets gut informiert. Hier der Bericht von ihm:



Seit mehreren Jahren wütet die islamistische Terrorgruppe Boko Haram im Nordosten Nigerias, bis die Situation Mitte letzten Jahres schließlich eskalierte. Boko Haram zerstört ganze Städte und Dörfer, sie ermorden tausende Menschen auf brutale Art und Weise; was zur Folge hat, dass tausende Kinder ihr Zuhause und ihre Eltern verloren haben. Sie mussten auf dramatische Weise fliehen und verstecken sich nun in den Bergen und in Höhlen, wo sie weder Essen noch sauberes Trinkwasser haben. Um nur irgendwie zu überleben und gegen den Hunger anzukämpfen essen sie Gras, Blätter und sogar Sand; und trinken schlammiges Wasser aus Pfützen. Deshalb erkrankten sehr viele von ihnen an Cholera und starben daran, während viele weitere in ihren Verstecken verhungerten.

Diese Kinder brauchen dringend Hilfe! Mehr als 2000 von ihnen haben ihre Namen in einer Liste registriert, um in unser Heim für Bedürftige („Home For The Needy“) in Benin City zu kommen, wo sie Zuflucht finden und ein neues Leben beginnen wollen. Zwar verfügen wir über ein sehr großes Grundstück von mehr als 30 Hektar, jedoch haben wir nicht genügend Gebäude, um alle Kinder aufzunehmen. Des Weiteren braucht es viel Geld, um sie vom Nordosten Nigerias zu uns in den Süden zu befördern. Natürlich müssen sie auch jeden Tag essen, wenn sie bei uns sind, was eine weitere finanzielle Herausforderung darstellt.

Seit Oktober 2014 konnten wir etwa 600 dieser Kinder retten (siehe Foto oben); wir beherbergen und rehabilitieren sie und bilden sie in unserem Heim und an unserer eigenen Schule aus. Während wir den Kindern helfen, stellen sich uns immer wieder Herausforderungen und Hindernisse in den Weg, selbst durch Regierungsbeamte aus Nigeria, was auch schon tragische Ereignisse zur Folge hatte. Beispielsweise waren wir gerade in den Vorbereitungen eine Gruppe von mehr als 70 Kindern vom Nordosten zu uns nach Benin City zu bringen, als die Beamten uns mehrere Auflagen gaben, die wir zuerst bearbeiten sollten. Während wir tagelang damit beschäftigt waren, diese Dinge auszuarbeiten, attackierte Boko Haram den Ort, an dem die Kinder sich befanden, so dass die Kinder und ihre Betreuer erneut fliehen mussten. Sie waren dadurch an viele Orte verstreut. Sie durchstreiften viele Tage das Buschland, bis von einem Pastor aufgenommen wurden, der sie in seinem Haus versorgte.

Wenn die Kinder uns von den schrecklichen Dingen erzählen, die sie erlebt haben, klingt das wie ein Albtraum.

Als Boko Haram ihre Wohnorte attackierte, mussten sie alles zurücklassen und um ihr Leben rennen. Sie befanden sich mitten im Kugelhagel und wurden nur knapp verfehlt; sie flohen drei Wochen lang zu Fuß an Orte, wo sie in Sicherheit sein konnten, nur um wenige Tage nach ihrer Ankunft erneut fliehen zu müssen. Während ihrer Flucht hatten sie nichts zu essen, und sie erzählten uns, dass es deshalb viele kleine Kinder nicht überlebten – sie verhungerten, und ihre Mütter konnten sie auf



100 Kinder in einem Raum

der Flucht nicht einmal begraben. Eine Frau musste sich mit ihren zehn Kindern sechs Monate lang in den Bergen verstecken, und sie hatten nur einen Kanister mit sauberem Trinkwasser, das sie sich so sparsam einteilen mussten, dass sie es wie Medizin einnahmen.

Andere Kinder erzählten uns, dass sie auf der Flucht einen reißenden Fluss durchqueren mussten. Sie beschrieben, wie der Fluss voller Leichen von Menschen war, die daran gescheitert waren, ihn bis ans andere Ufer zu durchqueren. Später gab es schwere Regengüsse, wodurch der Wasserpegel des Flusses so stark anstieg, dass es für viele Leute nicht mehr möglich war, den Fluss zu durchqueren. Boko Haram war bereits im Anmarsch. Sie wurden gnadenlos von den Terroristen ermordet. Die Terroristen sind sehr niederträchtig und suchen die Berge systematisch nach denen ab, die flüchten konnten und sich dort verstecken. Wenn sie nach den Flüchtlingen suchen, verstreuen sie ein extrem scharfes Gewürz in der Luft, sodass die Menschen in ihren Verstecken beginnen zu husten, und sie sie leicht auffindig machen und töten können.

Wann auch immer eine Gruppe dieser Kinder in unserem Internationalen Centrum in Benin City ankommt, haben sie nichts außer einigen wenigen Sachen, die sie auf der Flucht von Leuten geschenkt bekamen. Sie tragen immer noch die Kleidung, die sie am Leib hatten, als sie aus ihren Dörfern fliehen mussten. Viele von ihnen haben keine Schuhe oder keine Unterwäsche mehr. Natürlich sind die Kinder, die nun bei uns sind sehr glücklich in Sicherheit zu sein, doch sie sind auch schwer traumatisiert wegen den furchtbaren Dingen, die sie erlebt haben. Sie weinen noch viel, wenn sie an ihre Familienmitglieder denken, die getötet wurden oder vermisst sind. Es ist nicht einfach für sie den Schrecken all dieser Geschehnisse zu vergessen.

Damit leben momentan über 1200 Waisenkinder auf dem Gelände. Wo bisher 40 Kinder in einem Raum schliefen schlafen nun 100. Eine ganze Anzahl davon müssen noch unter freiem Himmel schlafen. Doch sie sind froh, bei uns zu sein. Das ist immer noch besser als im Norden zu sterben, sagen die Kinder und Pastor Solomon. Die Herausforderungen sind riesig. Allein für die Ernährung von 1200 Kindern werden in Nigeria täglich 1000 Euro benötigt. Es fehlt an Schlafräumen, Schulräumen und Toiletten. Die Wasserversorgung ist mangelhaft.



Diese Kinder müssen im Freien schlafen

Deshalb bitten wir euch ganz herzlich, die Not dieser Kinder mit einer Spende zu lindern. Jede einmalige oder monatliche Spende wird dringend benötigt! Als Betreff bitte „Nigeria“ angeben.

Herzlichen Dank für alle eure Unterstützung und Gottes reichen Segen wünscht

Euer *Torben Kwame*

Information an unsere Unterstützer

Wie ihr bemerkt habt schaffen wir es nicht immer, die Freundebriefe rechtzeitig zu versenden. Das heißt nicht, dass wir zu wenig zu tun oder nichts zu berichten hätten. Es ist einfach personell oft nicht zu schaffen. Deshalb haben wir beschlossen, künftig die Freundebriefe nur noch ein- bis zwei Mal pro Jahr zu erstellen. Stattdessen werden wir in kürzeren Abständen Kurznachrichten per E-Mail versenden. Das geht schneller, ist zeitnah und wir sparen die kompletten Druck- und Versandkosten. Wir haben die ersten Kurznachrichten vor einigen Wochen bereits an die uns bekannten Mailadressen geschickt.

Unsere Bitte: Wer uns noch nicht seine Mailadresse übermittelt hat, aber öfter und zeitnäher informiert sein möchte, möge uns bitte noch seine Mailadresse geben. Ihr seid Teil unseres gemeinsamen Werkes und wir möchten Euch so aktuell wie möglich an unserer Arbeit teilhaben lassen.

Einladung zum Freundetag 12.Juli 11 Uhr in Gera

Am Sonntag, den 12.Juli 2014 wird es wieder einen Freundetag geben, zu dem jeder herzlich eingeladen ist. Der Tag beginnt um 10 Uhr mit dem Abschluss- und Aussendungsgottesdienst der neuen Freiwilligen im Rahmen des Gottesdienstes der Evangelischen Christengemeinde Gera-Ernsee (Pottendorfer Weg 95, 07548 Gera-Ernsee)

Im Anschluss wird es ein gemeinsames Mittagessen geben. Anschließend gibt es Informationen über die Länder und Projekte.

Zwecks guter Planung des Mittagessens bitten wir Euch herzlich, euch per Telefon oder E-Mail an info@kinderhilfe-westafrika.de anzumelden (bitte Anzahl der Personen mitteilen).